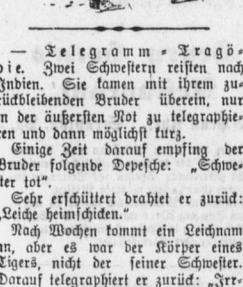


Der verhängnisvolle Wurfstreit.



Italien hat nur ein Wort.

Titoni sagte stolz und laut: „Italien hat nur ein Wort.“ Doch er auf dieses Wort vertraut und glaubt, es sei ein sicherer Fort. Der wurde es gar bald gewahrt, daß dieses Wort nur Lüge war.

Denn hätt' Italien nur ein Wort. Ein Wort, auf das man bauen kann. Dann händ' es heute immer dort in unsrer schüchternen Feinde Mann. Dann löst' es dieser Völkung nicht und kämpfte treu für Ehr' und Pflicht.

Aber ist's, daß solcher Eigenheit die Güter je entsprächen kann? Und will man nennen einen Staat, dem niemals ist zu trauen, dann sollt' ihr zu eurer Schand' erkennen, dann wird man stets Italien nennen.

Ein Weltverbesserer.



„Weißt', Meserl, wenn ich der liebe Gott gewesen wär', hätt' ich die schönsten Kirschen nicht beim Herrn Lehrer wachsen lassen!“

— Konservativ. A.: „Haben Sie gehört, jetzt werden die Pumphosen wieder modern?“ B. (wegen seiner unbedachten Schmeicheleien berüchtigt): „Bei mir sind sie noch gar nicht aus der Mode gekommen!“

Uebertreibung.



„Um Gotteswillen, machen Sie doch Ihren Mund zu, sonst meint der Flieger, er hat sich ins Gebirge verirrt, wenn er diesen Abgrund sieht!“

— Gutes Gedächtnis. Marlein: „Hier am Hause soll doch eine Sonnenuhr sein; wo ist sie denn?“ Bäuerin: „Jo, die is af der andern Seit'; i kann mi no guat erinnern, wie i' — a'g'lag'n hat!“

Der „Statistiker“.



Bettler (zum Professor): „Entschuldigend erbeten, Herr Kollega; ich beschäme ein größeres statistisches Werk über die Wohlthätigkeit Deutschlands zu schreiben und bitte allgütig um einen kleinen Beitrag von Ihrer jeshächte Hand!“

— Vom Kasernenhofe. Ein etwas beschränkter Unteroffizier soll die Mannschaft nach dem Alphabete aufstellen. Trotz Mühe und Nachdenkens bleiben ihm einige Mann übrig, was ihm unerklärlich ist. Schnurstracks degibt er sich zum Hauptmann und meldet: „Herr Hauptmann, ich melde gehoramt, das Alphabet ist zu kurz!“

Schlecht bekommen.



Tourist: „Also da brühen liegt die Hochalm; ist die Semmerin dort hübsch?“ Bergführer: „Soll will i moana; aber net recht zutrotz. Inachst molst f' a Stabrad ab-buff'n — mei Viasa, wie der na' von der Tour hoamkoma is, hab'n v' Leut g'fragt, wo er abig'stuzt waan!“

— Partitularismus. Die Sachen sind eine lang ägelhafte Bande, die kann ich larnich leiden! Schon alleine ihr Tialagd! „Aber was sind denn Sie für ein Landsmann?“ „Dieringer!“

Invorständig.



Antialkoholiker (am Morgen): „Mir ist heut' ganz jämmerlich zu Mute; mir träumte, ich hätt' 6 Glas Bier getrunken!“ Gattin: „Aber, Emil, wie kannst Du Dir nur so was träumen lassen, wo Du doch weißt, daß Du nichts vertragen kannst!“

Ein zielbewußter Säugling.



Professor der Physiologie (welcher seinen kleinen Sohn schreien hört): „Liebe Frau, unser Säugling schreit; vermutlich will er neueellen bilden.“

— Woshaft. Bankassierer: „Gnädigste, ein glücklicher Zufall läßt mich Sie treffen — da kann ich mich gleich von Ihnen verabschieden. Ich werde nämlich noch heute abreisen. Man hat mir den Rat gegeben, ins Ausland zu gehen!“ — „Und darf ich fragen, wer Ihnen den Rat gegeben hat... Ihr Arzt oder Ihr — Advoalat?“

— Sein Beruf. „Sie scheinen es nicht zu verstehen, Ihren Mann glücklich zu machen.“ Rechtsanwaltsfrau: „Du lieber Gott, er klagt nun einmal immer!“

Ausmüsterung.



„Den können wir doch nicht mit der Kanone gebrauchen. Der kommt in die Schippetolonne.“

In Wahrung berechtigter Interessen.

Beim Skopfbauern steht das Häufel in Brand, Und der Laus, des Lächerleins Schab, Steht müßig, als gung' es ihn gar nichts an, In Feuerwehrübung am Flab.

„Was hilfst Du nicht löschen?“ der Bauernmann fragt, „s' ist Pflicht — und die Deine erst recht!“ „Ja“, schmuggelt der Bursch, „daß ein Marx ich wär' und mich um die Witzigt bräch'!“

Das gute Stück.



Dichter: „Sie waren gestern im Theater, wie hat Ihnen denn mein Stück gefallen?“ „O ganz gut, wenn nicht neben mir ein Keel gefessen wär', der so laut schnarchte, daß ich kein Auge zu machen konnte!“

— Von der Schmiere. Direktor: „Meine Frau erntete gestern einen Niefenbefall als Maria Stuart.“ „Ja, besonders als sie zum Schafott geführt wurde.“

Ein kühniger Thebaner.



„Also, Leute, wann' ihr Deutschen oder Oesterreicher erblickt, fadelt nicht lange — sondern knallt ihn nieder! Was also sollst Du machen, Zwan?“ „Wann ich Deutschen erblickt oder Oesterreicher, wacke ich nicht lange, sondern falle nieder.“

— Kunst — Blasphemie. Schauerfrau, eine Beethovenhüfte vom Bord herunternehmen: „Madame, den allen stöbigen Großvatter möcht'en wir noch mol bissel bereinigen!“

Der ständige Schreden in Frankreich.



„Marie, es klingelt, verziehen Sie sofort die Kinder — am Ende ist es die Musterungskommission!“

— Auch ein Liebesdienst. „Du, der Freier hat gestern gesagt, Du hättest die schönsten Plattfüße.“ „So, der freche Mensch! Du wirst Dich doch meiner angenommen haben?“ „Gewiß, Ich habe gesagt, Plattfüße hättest Du wohl, aber die schönsten nicht!“

— Nicht zu verblüffen. Gast: „D jemine — die Beefsteaks werden ja immer kleiner!“ Wirt: „Ja, ja — die Degeneration hat auch schon aufs Vieh übergegriffen!“

Des Rätsels Lösung.



„Alle Wetter, da muß doch eine Engelsgeburt dazu gehört haben, bis der Herr Freundlich seinem Piepmatz diese schönen Melodien beigebracht hat?“ „Ach, das ist nicht so schlimm, wissen's, der war ja früher — verheiratet!“

— Jidzakturs. Gefangenen-auffseher: „Der Scharfrichter ist da, ich will Sie zur Exekution herrichten.“ — Methode. Gatte: „Gerade jetzt, wo uns die Modistin schon zum dritten Male ins Haus gelassen kommt wegen unbeschalteter Rechnungen — da bestellst Du drei neue Kleider bei ihr?“ — Raubmörder: „Na, was soll denn das nu eigentlich heißen? Bald woll'n se mir hinrichten, bald woll'n se mir herrichten!“ — Ich will se eben mehr an ihre Schneiderstube fesseln!“

Der ungläubige Thomas in Frankreich.



Der kleine Fritz: Mama, es heißt doch immer: „se“ werden ausgehungert?

— Vergeltung. Die Franzosen wollen gegen den „Gastampf“ der Deutschen mit gleichen Kampfmitteln vorgehen; wie wir ihren Gasgeräten in erster Linie die Gascoigner ausgerüstet werden.

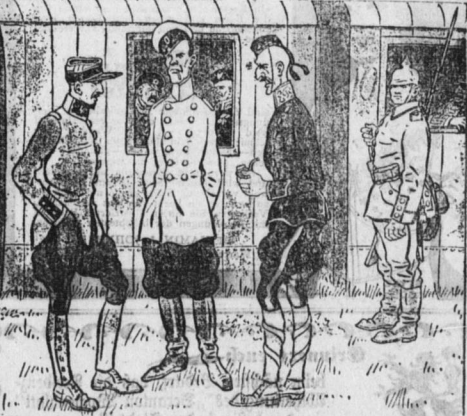
Kriegs-Klapphornwerke.



Zwei Knaben führten einstmal's Der eine sog das Schwarze ins Gebet, Sie schrieben beide viel von Sieg; Der andre tat genau daselbst.

— Widerspruch. Mutter: „Was hatten Ihre denn heute in der Schule, Emma?“ Tochter: „Geographie; wir haben eine Reise durch das südlische Eismeer gemacht!“ Mutter: „Ach, deshalb schwitzt Du auch so!“

Zuverständig.



Engländer: Diese Germanen müssen ja schließlich unterliegen, — selbst wenn alles Schief geht, so haben wir immer noch unsere Treas-noughts! Franzose: Und wir unsere Juuben! Russe: Und wir unsere Käufl!